



PM 009/07/bw/14. Juni 2007

27. Senologen-Tagung in Lübeck: Neue Verfahren zur frühzeitigen Brustkrebs-Diagnose

Lübeck, Juni 2007 – Die Brustkrebsdiagnostik hat sich in den vergangenen Jahren technisch stark weiterentwickelt. Eines der neuen Verfahren ist die digitale Mammographie: Die Röntgenbilder der weiblichen Brust können zukünftig computergestützt ausgewertet werden und liefern insbesondere bei jüngeren Frauen deutlich bessere Untersuchungsergebnisse. Welche neuen Verfahren der digitalen Diagnostik heute und zukünftig einsetzbar sind, ist ein Thema der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Die medizinische Fachgesellschaft für Erkrankungen der weiblichen Brust informiert vom 21. bis 23. Juni 2007 in Lübeck auf ihrer 27. Jahrestagung über aktuelle Erkenntnisse zu Diagnostik- und Therapieverfahren.

Größter Vorteil der digitalen Mammographie gegenüber der konventionellen Film-Folien-Röntgenaufnahme ist die Möglichkeit der nachträglichen gezielten Bildbearbeitung am Computer. So kann die Aufnahme vergrößert und die Kontraststärke verändert werden. Die digitale Mammographie hat deshalb die herkömmliche Aufnahmetechnik im klinischen Alltag abgelöst.

Außerdem räumt die digitale Speicherung viele organisatorische Hemmnisse aus dem Weg: Die Bilder lassen sich beliebig oft ohne Qualitätsverlust vervielfältigen und über digitale Netze an andere Orte übertragen. In Sekundenschnelle gelangen die Bilder zur weiteren Kontrolle in eine andere Praxis oder Klinik – der zeitraubende Transport der Röntgenaufnahmen entfällt.

Klinische Studien haben gezeigt, dass mit dieser neuen Technik ebenso viele Mikroverkalkungen und Krebsherde in der Brust entdeckt werden wie mit der alten. Der Vorteil der neuen Technik ist diagnostische Sicherheit für jüngere Frauen und Frauen mit sehr dichtem Brustgewebe: Eine große Untersuchung mit fast 50.000 Teilnehmerinnen hat signifikante Vorteile der digitalen Mammographie für diese ergeben.

Experten informieren in Lübeck auch über weitere Entwicklungen in der frühzeitigen Brustkrebs-Diagnose: Beispielsweise unterstützt künftig der Computer mit einer speziellen Software den Arzt bei der Diagnosestellung. Außerdem werden die Aufnahmetechniken in Richtung Dreidimensionalität verbessert.

Ihr Pressekontakt für Rückfragen:
Beate Schweizer
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart
Tel.: 0711 89 31 295
Fax: 0711 89 31 167
E-Mail: schweizer@medizinkommunikation.org

NÄHERE INFORMATIONEN UNTER
www.senologiekongress.de

Deutsche Gesellschaft
für Senologie
Pressestelle
Postfach 30 42 49
10757 Berlin
Tel. ++49 (0)30 8507474-0
Fax ++49 (0)30 85079827

presse@senologie.org
www.senologie.org

Nachdruck, auch auszugsweise, frei.
Belegexemplare erbeten.

PRESE
MITTEILUNG

Kompetenz zum
Wohl der Frau



Deutsche Gesellschaft für Senologie

TERMINHINWEISE

Kongress-Pressekonferenz

Donnerstag, 21. Juni 2007, 15.00–16.00 Uhr

Musik- und Kongresshalle Lübeck, Konferenzraum 1

Digitale Mammographie

Donnerstag, 21. Juni 2007, 17.00–18.30 Uhr

Musik- und Kongresshalle Lübeck, MP - Prismensaal

Deutsche Gesellschaft
für Senologie

Pressestelle

Postfach 30 42 49

10757 Berlin

Tel. ++49 (0)30 8507474-0

Fax ++49 (0)30 85079827

presse@senologie.org

www.senologie.org

Nachdruck, auch auszugsweise, frei.
Belegexemplare erbeten.

PRESE
MITTEILUNG

Kompetenz zum
Wohl der Frau